

tierkunde geworden, sondern gerade wie im alten Brehm ist das Leben der Tiere der Kernpunkt der Darstellung geblieben, nur mit dem Unterschiede, daß H e c k „die Gewährsmänner nicht mittelbar und verschleiert, sondern unmittelbar, möglichst zitierender Weise und mit bibliographischen Nachweisen zu Worte kommen“ läßt. Zum Schlusse sei noch die reichhaltige, vortreffliche und lebenswahre Illustration rühmend hervorgehoben.

Blomberger Käferfunde 1911/1913.

Von Dr. med. W. Koester, prakt. Arzt in Blomberg.

Ich wage es wiederum, die Leser des Jahresberichts mit dem Ergebnis meines Laufkäfersammelns in der hiesigen Gegend aus den Jahren 1911, 1912 und 1913 bekannt zu machen, und hoffe, dem einen oder anderen einigen Interessante bieten zu können.

Zuerst möchte ich jedoch meinen ersten Aufsatz im 40. Jahresbericht dahin vervollständigen, daß ich die dort angeführten Bembidien mit Autoramen versehen, bezw. sie nach der neuen Nomenklatur umändern will. Sie sind damals nach S c h a u m angegeben. Also: *Bembidium articulatulum* Gyll., *lampros* Hbst., *littorale* Oliv. jetzt *ustulatum* L., *quadriguttatum* auct. nec F. jetzt *Illigeri* Neto. (Entom. Blätter 1914, Heft 1, S. 54), *nitidulum* Dej. jetzt *testaceum* Dft., *decorum* Panz., *paludosum* Panz. jetzt *littorale* Oliv., *varium* Oliv., *quadrinaculatum* L., *adustum* Strm. Hierzu kann ich aus den Jahren 1911/12 folgende neue Arten hinzufügen: *Bembidium dentellum* Thbg. an der Emmer, selten, *tibiale* Dft. an kleinen Waldbächen oft in großer Anzahl, im Dezember 1912 unter 2 handgroßen Steinen etwa 40 Stück, *biguttatum* F. und *obtusum* Strm. an der Emmer.

Ferner waren in diesen beiden Jahren für mich neu in der hiesigen Gegend *Ophonus rupicola* Strm., den ich in einigen Stücken auf Kalkmergel fand, *Harpalus serripes* Quens. und *Harpalus quadripunctatus* Dej. Diese beiden nach W e s t h o f f noch nicht in Westfalen gefunden. *Pterostichus interstinctus* Strm. brachte mir eine Emmerüberschwemmung im Dezember 1912. *Amara montivaga* Strm. und *spreti* Dej. Einige Ausflüge nach Kohlstädt und in die Senne beim Kreuzkrug brachten mir auch manches Neue. In der Senne war *Cicindela silvatica* L. recht häufig und zwar meist in der Form *similis* Westh., nur 2 unter etwa 30 Exemplaren mit ganzem Schultermond. Auf dem Kalk bei Kohlstädt fand ich 4 Exemplare von *Ophonus obscurus* F. und Ende September beim Kreuzkrug unter einem Stein drei *Cymindis humeralis* Fourcr.

Sonst brachte der heiße Sommer 1911 wenig.

Im Mai fing ich einige *Leistus spinibarbis* F., weiter *Lebia chlorocephala* Hoffm., *Panagaeus bipustulatus* F., im Juli einen *Carabus irregularis* F. und einen *Pterostichus cristatus* Duf. Im August war *Carabus cancellatus* Ill. etwas häufiger, der auch im Frühjahr 1912 und 1913 häufig war, aber stets nur an der alten, eng umschriebenen Stelle im Nordwesten

der Stadt, sonst nirgends. Der Oktober brachte noch zwei *Leistus spinibarbis* F. und einen *Panagaeus bipustulatus* F. Sonst war außer den gewöhnlichsten ubiquitären Sorten im ganzen Herbst nichts zu finden.

Desto besser war hier die erste Hälfte des Jahres 1912, Käfer, die hier sonst nur ganz vereinzelt vorkommen, waren häufiger, so *Carabus convexus* F., *Panagaeus bipustulatus* F. und *Lebia crux minor* L., von der ich an drei verschiedenen Tagen je ein Exemplar an ziemlich derselben Stelle fing. Reichen Ertrag brachten auch einige Ausflüge in die Senne im Juni und Juli. Bei Kohlstädt am Rande eines kalkigen Ackers saßen *Carabus convexus* F. in Anzahl, ebenso auch im April 1913, ferner in Menge *Ophonus azureus* F. Ganz frisch war *Harpalus aeneus* F. in Unzahl vorhanden, an allen war eine deutliche Pubescenz der Flügeldecken zu bemerken, namentlich an den Seiten, weswegen ich sie zuerst für etwas Besseres hielt. Weder Schaum noch Ganglbauer und Reitter bringen etwas von dieser Pubescenz. Ferner war *Pseudophonus pubescens* Müll. in Menge vorhanden; merkwürdigerweise ist es mir bisher noch nicht gelungen, *Pseudophonus griseus* Panz. in der hiesigen Gegend zu finden. In der Senne tummelte sich *Cicindela silvatica* L. in Menge, war äußerst flüchtig und fast nur zu fangen, wenn sie sich in dem niederen Heidekraut niederließ. Viel leichter ließ sich *Cicindela hybrida* L. erbeuten, die auch, aber an anderen Stellen, recht häufig war. Sonst brachte mir die Senne noch *Harpalus tardus* Panz. und *Notiophilus aquaticus* L., der hier direkt bei Blomberg selten ist, im Mai 1913 ein stahlblaues Exemplar. Im August begann der Regen und hörte mit kurzen Unterbrechungen das Jahr hindurch nicht auf. So brachte der Herbst nur wenig, vom Mörth bei Schieder nur einen *Pterostichus cristatus* Duf. und einen *Cychrus attenuatus* F. Eine interessante biologische Beobachtung machte ich an einem *Brosicus cephalotes* L., den ich vor dem Zertretenwerden auf dem Wege schützen und ins nahe Gras setzen wollte. Er stellte sich beim Anfassen tot, zufällig berührte ich nun mit seinen geöffneten Oberkiefern einen Grashalm. Gleich schlossen sich diese um den Halm und der Käfer schwebte wagerecht, wie eine Wetterfahne, von dem ziemlich heftigen Winde hin und her gedreht, frei in der Luft. Ich konnte ihn so zeitmangelshalber nur etwa 3 Minuten beobachten. Eine Dezemberüberschwemmung der Emmer brachte mir einige *Bembidium Mannerheimi* Sahlb.

Das Jahr 1913 war in der ersten Hälfte recht ergiebig und ließ mich wieder manches Neue finden. So fing ich Ende März und Anfang April an einer steilen Mergelwand eines Hohlweges, die wenig bewachsen ist, namentlich an der Sohle, wo nur bei Regentagen ein kleines Gerinnsel fließt, *Bembidium Stephensii* Crotch. in Anzahl. Sie kamen namentlich zum Vorschein, wenn man den Mergel etwas aufwühlte oder beklopfte. Später fing ich das Tier auch an einer steilen Wand einer Ziegelei und in Mergelgruben. An eben dieser oben erwähnten steilen Mergelwand, etwa 200 m weiter bergaufwärts, an kahlen, feinmergeligen Stellen, fast ohne Pflanzenwuchs, fand ich ferner im April in großer Anzahl *Lionychus* qua-

drillum *Dft.* mit ab. *bipunctatus Heer* in allen Übergängen. Durch Zufall wurde ich auf das Tierchen aufmerksam. Ich nahm ein Exemplar mit, in dem Glauben, *B. quadrimaculatum L.* zu haben, worauf es sich zu Hause als *Lionychus* entpuppte. Das Vorkommen hier an einer steilen — fast 60° — etwa 10 m hohen Mergelwand, fast stets frei von Wasser, war mir um so interessanter, als ich bisher vergeblich darnach im Sande der hiesigen Bäche gesucht hatte.

Ein Aprilausflug nach Kohlstädt brachte mir ein Exemplar von *Brachinus crepitans L.*, ein Tier, das ich bisher hier bei Blomberg vergeblich gesucht habe, ferner *Ophonus punctatulus Dft.* in 1 Stück. Im Mai fing ich unter Heidekrautresten in der Senne beim Kreuzkrug *Bradycellus similis Dej.* in Anzahl mit *Metabletus foveatus Fourcr.* in Menge und *Calathus micropterus Dft.* in 3 noch ganz frischen und weichen Exemplaren, letzteren später im Juli und August in Masse unter trockenen Heidekrauthaufen auf abgeplagkten Stellen, wo ich auch *Bembidium nigricorne Gyll.* in Menge erbeutete. Dieses sowie *Bemb. Stephensii Crotch.* neu für Westfalen. Bei Kohlstädt fand ich *Ophonus sabulicola Panz.* in 1 Exemplar und in der Senne noch wieder unter Heidekrauthaufen *Amara famelica Zimmerm.* und *Bradycellus collaris Payk.* in Menge, ferner je 1 Exemplar von *Amara infima Dft.* und *Harpalus rufus Brüggen.*, diesen in der Stapelager Senne. Je einmal beim Kreuzkrug und in den Bergen bei Blomberg fing ich *Harpalus fuliginosus Dft.* Ferner kann ich aus der Blomberger Gegend noch als neu *Amara familiaris Dft.* und *curta Dej.* anführen, von den Ufern der Emmer bei Schieder *Bembidium bipunctatum L.* in 2 Exemplaren, *atrocoeruleum Steph.*, nicht häufig und einige blaue Stücke von *Bembidium punctulatum Drap.* und *lampsos Hrbst.* (ab. *Lutzi Reitt.* bzw. ab. *coeruleotinctum Reitt.*) sowie *Bemb. Andreae F.*, das sehr vereinzelt vorkommt. An einem Tümpel in einer verlassenen Ziegelei erbeutete ich in Anzahl *Bembidium lunulatum Fourcr.*, für das *Westhoff* keinen Fundort in Westfalen angeben kann (vgl. *Westhoff*, Seite 37, unter *B. vulneratum Dej.*). An einer steilen Wand eines Tümpels in einer Mergelgrube fand ich im Schotter *Tachys parvulus Dej.* in Menge und einen *Acupalpus flavicollis Strm.* Das sind die Neuheiten von 1913.

Recht zahlreich war in diesem Jahr hier *Notiophilus substriatus Waterh.*, fast alles, was ich von Feldwegen mit gelben Flügeldeckenspitzen mitbrachte, entpuppte sich zu Hause als solcher, in den Wäldern hingegen fand ich nur *biguttatus F.* Von sonstigen besseren Funden kann ich noch einige *Ophonus obscurus F.* von Kohlstädt und 2 *Cymindis humeralis Fourcr.* im August aus der Senne anführen, von dort auch unter vielen *Pterostichus lepidus Leske* ein schön kornblumenblaues Exemplar und ein schwarzes. Im Juni war hier in Feldgärten unter gejätetem Unkraut *Amara bifrons Gyll.* und *Tachypus (Asaphidion) pallipes Dft.* recht häufig und im Oktober an ähnlichen Plätzen unter trockenem bzw. verfaultem Kartoffel- und anderem Kraut *Bradycellus harpalinus Serv.*, *Tachypus flavipes L.*, *Bembidium obtusum Strm.* Ebenso konnte ich im Oktober an dem ausge-

worfenen, trockenen Schlamm eines großen Fischteiches *Bembidium biguttatum* F., das hier sonst selten ist, in Anzahl fangen mit *Bembidium rufipenne* L., *ustulatum* L. und *obtusum* Strm. Erwähnen will ich noch, daß ich jetzt *Pterostichus cristatus* Duf. auch im Hurn in einem Exemplar gefangen habe; die Fundstelle liegt etwa 12 km von der früheren entfernt und hat keinen Zusammenhang mit dieser, ist von ihr durch das Tal der Emmer und Diestel getrennt.

Aus anderen Familien ist mir in diesem Jahr nur *Anthaxia salicis* F. aufgefallen, die im Juni recht häufig war an einem frischen Eichenzaun einer Weide, und *Timarcha metallica* Laich., die ich im Walde bei Schieder in 1 Exemplar erbeutete.

Ornithologische Beobachtungen im Sauerlande in den Jahren 1910 und 1911.

Von W. Hennemann, Lehrer in Werdohl.

In der gleichen Anordnung wie im Berichte über die Jahre 1908 und 1909¹⁾ folgen nachstehend die sich diesmal auf 112 Arten beziehenden Aufzeichnungen aus den beiden folgenden Jahren.

1. Schwarze Seeschwalbe, *Hydrochelidon nigra* (L.).

1911: Nach Mitteilung des Präparators Prünz in Hagen wurde ihm im September ein Exemplar von Halden a. d. Lenne eingesandt.²⁾

2. Gänsesäger, *Mergus merganser* L.

3. Bergente, *Nyroca marila* (L.).

4. Reiherente, *Nyroca fuligula* (L.).

5. Tafelente, *Nyroca ferina* (L.).

6. Schellente, *Nyroca clangula* (L.).

7. Löffelente, *Spatula clypeata* (L.).

8. Pfeifente, *Anas penelope* L.

Über die unter den Nrn. 2 bis 8 genannten Arten wurden die auf die Jahre 1910 und 1911 bezüglichen Daten in meiner Arbeit: „Über verschiedene in den letzten Jahren im Sauerlande erlegte bzw. beobachtete Entenvögel (*Anatidae*)“ in den „Berichten über die Versammlungen des botan. und zoolog. Vereins für Rheinland-Westfalen“ 1912, S. 63—68, niedergelegt.

9. Gans, *Anser spec.*

1910: Aus dem oberen Sauerlande meldete Kgl. Förster Nöggerath zu Küstelberg: „Am 3. XI. hörten ich und mehrere Jagdfreunde hier in der Nähe eine Anzahl Wildgänse ziehen. Da die Luft nebelig und

¹⁾ 40. Jahresbericht der Zoolog. Sektion, Münster 1912, p. 110—129.

²⁾ Es handelt sich nicht um ein in unser Bergland verflogenes, sondern — wie ich erst später erfahren habe — um ein im Fleische von Cuxhaven mitgebrachtes Exemplar, das genannter Präparator stopfte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1913-1914

Band/Volume: [42_1913-1914](#)

Autor(en)/Author(s): Koester W.

Artikel/Article: [Blomberger Käferfunde 1911/1913. 13-16](#)